

Positivbeispiele zum Flächenrecycling bei Altlasten

Ehemalige Hausmülldeponie Ellzee

Autorin: Anja Putzer, GAB mbH

Schwaben

Vornutzung:

Hausmülldeponie

Nachnutzung:

Sportplatz (Rasenspielfeld)

Grundfläche:

4.000 m²

Altlastensituation:

Deponat: PAK, MKW, Schwermetalle, Arsen

Grundwasser: v. a. Arsen und Bor

Bodenluft: teils LHKW und BTEX sowie
hohe Deponiegasgehalte

Sanierungsverfahren:

Oberflächenabdichtung mit Einbau eines
Passiv-Entgasungssystems

Zeitraumen:

2009 bis 2010

Kosten:

325.000 Euro

Historie und Standortentwicklung

Die Gemeinde Ellzee hat von ca. 1970 bis 1979 auf mehreren Gemeindegrundstücken im Bereich einer ehemaligen Sand- und Kiesgrube eine gemeindliche Hausmülldeponie betrieben. Neben Hausmüll wurden außerdem industrielle Abfälle unbekannter Menge und Bauschutt abgelagert. Nördlich und nordwestlich der Hausmülldeponie wurde von der Gemeinde bzw. dem Landkreis Günzburg eine Erdaushub- sowie eine Bauschuttdeponie betrieben. Die Fläche der Hausmülldeponie beträgt ca. 4.000 m², das Volumen mindestens 12.000 m³. Die Deponie besaß bis zum Abschluss der Sanierung keine geregelte Oberflächenabdichtung, eine Basisabdichtung wurde nicht eingebaut.



Ehemalige Hausmülldeponie Ellzee im oberen linken Bildbereich
vor der Sanierung am 12.06.2006

Altlastensituation

Für die Altdeponie wurden im Ergebnis der orientierenden Untersuchung und der Detailuntersuchung erhebliche Grundwasser- und Bodenkontaminationen (v. a. durch Bor und Arsen) sowie stark erhöhte Deponiegasgehalte im Deponat festgestellt. Seitens der Fachbehörden wurde eine Oberflächenabdichtung mit Passiventgasung gefordert.



Neue Rasenspielfläche auf dem Gelände der ehemaligen Deponie
nach Abschluss der Sanierung am 12.06.2015



Lage bei Ellzee

Projektbeteiligte:

Gemeinde Ellzee
Verwaltungsgemeinschaft Ichenhausen
Wasserwirtschaftsamt Donauwörth, Service-
stelle Krumbach
Landratsamt Günzburg
Gesellschaft zur Altlastensanierung in
Bayern mbH (GAB)
Thielemann & Friderich – Ingenieurbüro für
Bauwesen
Sigl GmbH, Burtenbach

Ansprechpartner:

Gesellschaft zur Altlastensanierung
in Bayern mbH (GAB)
Innere Wiener Straße 11a
81667 München

Sanierung

Die Sanierung erfolgte mittels Oberflächenabdichtung, die qualitativ den Anforderungen der Abdichtung einer DK I–Deponie entspricht. Anstelle einer Rekultivierungsschicht wurde das Rasenspielfeld des neuen Sportplatzes aufgebaut. Die Bereiche der nördlich gelegenen Erdaushub- und Bauschuttdeponie wurden – qualitativ abgestuft – in die Sanierung miteinbezogen.

Die Passiventgasung des Hausmülldeponiekörpers wird durch den Einbau von drei Gasdrainagesträngen, die in einen Biofilter münden, gewährleistet.

Folgenutzung

Auf der Fläche der ehemaligen Hausmülldeponie befindet sich nach der Sanierung das neue Rasenspielfeld des örtlichen Sportvereins, welches direkt nördlich an die bereits vorhandenen Sportanlagen anschließt.

Finanzierung

Die Gesamtkosten für die Sanierung und den Aufbau des Rasenspielfelds beliefen sich auf rund 325.000 Euro brutto. Hier von wurden Sanierungskosten in Höhe von ca. 120.000 Euro nach Maßgabe des Unterstützungsfonds (Art. 13a des Bayerischen Bodenschutzgesetzes) durch die GAB übernommen. Die nicht geförderten Kosten setzen sich aus dem sog. Eigenanteil der Gemeinde Ellzee, den Kosten für den Aufbau des Rasenspielfelds (anstelle der Rekultivierungsschicht) sowie den Sanierungskosten für einen nicht förderfähigen Teilbereich der Deponie (Bereich der Erdaushub- und Bauschuttdeponie) zusammen.